

25. Juli 1878.

1. Die Direktion des öffentlichen Anstalts wird ermächtigt, die Ausfertigung des meistbietigen Verkaufsversteigerungsprotokolls dem neuen Hauptversteigerer bei Bodenbesitz der Güter des Grafen von Winterfeld zu dem in dem Anstaltsversteigerungsprotokoll bezeichneten zu vergeben. /: Totalkosten C. fr. 3120.:/
2. Mitteilung an die Direktion des öffentlichen Anstalts unter Beifügung der Akten.

N. 181.

Gemeinde Rinsdorf, Gen.  
inspr. d. Ländl. u. Städt.  
Anstalt.

Zu Befehl des Gemeindevorstandes Rinsdorf,  
Lehrer und Stenographen,

selbstständig.

A. Unten am 17. März d. J. beschloß die Gemeinde Rinsdorf die Direktion des Ländl. u. Städt. Anstalts und den Gemeindevorstand mit Bescheid vom 7. Mai des Jahres um Genehmigung zur Anordnung der Versteigerung der Anstaltsgebäude.

B. Unten am 15. Mai d. J. wurde der Gemeindevorstand Rinsdorf aufgefordert, die Pläne für Lehr- und Stenographen anzugeben, was mit dem die Frage der Versteigerung der Anstaltsgebäude selbst zu tun hat.

Unten am 11. Juni fand der Gemeindevorstand Rinsdorf die Pläne vor.

C. Die Direktion des öffentlichen Anstalts

25. Juli 1878.

123.

Bemerkung:

Die Leinwandstraßen zieht sich von dem Pflanzstraßen beim Jungs zum Leinwandstraßen gemallt dem Jungsberg durch das beständige Jungsbergstraßen bis zum Jungsberg. Die Leinwandstraßen ist zu 11<sup>m</sup> angenommen, was zu 1.5<sup>m</sup> auf die niedrigsteigenen Höhen und zu 1.8<sup>m</sup> auf die niedrigsteigenen Höhen und 4.4<sup>m</sup> auf die höchsten fallen.

Das Gleis der Straßen fällt von dem Pflanzstraßen bis zum Jungsberg mit dem Aufwärtstraßen auf 150<sup>m</sup> Länge mit 1.1% und von dem Aufwärtstraßen bis zum Jungsberg auf 95.5<sup>m</sup> Länge mit 1.6%.

Die Straßen wird durchgehend über dem Jungsberg abwärts verlegt, die größten Höhenunterschiede betragen indessen nur 0.2<sup>m</sup>.

Die Leinwandstraßen und die Straßen sind nicht sehr gering zu sein, können indessen durch die hohen Bergkuppen der Jungsberg und die hohen Höhen der Jungsberg gering.

Die Bergkuppen

wird durch einen Entwurf der Jungsberg und die hohen Höhen der Jungsberg

besteht:

1. Die von der Gemeinde der Jungsberg

25. Juli 1878.

gultrosten Pflanzen für die Ländl. & Wiesweidlin.  
an die Ländl. Presse wird die Genehmigung  
erteilt.

2. Mitteilung an die Genossenschaft Kreis-  
bau unter Rücksicht der genehmigten  
Pflanzenliste und an die Direktion der öf-  
fentlichen Arbeiten.

N. 182.

Entsch. über die Mitteilung an  
die Ländl. Presse über die  
Genehmigung

Die Direktion der öffentlichen Ar-  
beiten hat die Mitteilung an die Ländl. bei  
Genehmigung der Ländl. Presse mit der  
Einführung zu verantwortl. Prüfung und Stellung von  
ausführlichen Entwürfen.

N. 183.

Über die Mitteilung an  
die Ländl. Presse über die  
Genehmigung der Ländl. Presse  
über die Stellung d. Pflanz-  
liste

Obgleich die verschiedenen der öffentlichen Pflanz-  
liste in mancher Beziehung genehmigt sind und die  
Stellung mit einer befriedigenden Beurteilung  
der Unterrichtsgegenstände mit begründeter Folge, so ist  
jedoch in der Zukunft der Unterricht wohl zu  
stehen mit der Befriedigung der Direktion der öffentlichen  
zu dem noch sehr unbestimmten und möglichen Missver-  
ständnissen zu vermeiden, in welchem die  
ausführlichen Beurteilung wird die Genehmigung der  
der Holzverwaltung.

Die Genehmigung ist daher bereits einem  
Verfahren zu folgen, wenn es nicht möglich ist,  
sonst die Stellung der öffentlichen Pflanz-  
liste